

Ergebnisniederschrift

Gemeinsame Sitzung des Regionalausschusses Traunstein und Berchtesgadener Land am Dienstag, 25. März 2025, 15:00 Uhr, Mittelstation Hochfölln-Seilbahn, Maria-Eck-Str. 8, 83346 Bergen

Tagesordnung

13:30 / 14:00 Uhr Auffahrt von der Talstation zum Gipfel & zur Mittelstation

	Seite
TOP 1 Begrüßung	2
Irene Wagner/Nikolaus Binder Vorsitzende/r des IHK-Regionalausschusses Berchtesgadener Land bzw. des IHK-Regionalausschusses Traunstein	
TOP 2 Aktueller Sachstand zum Ausbau der A8	2
Dr. Jochen Eid Sachgebietsleiter Planung Die Autobahn GmbH des Bundes NL Südbayern	
TOP 3 A8 als Lebensader der regionalen Wirtschaft	4
Dr. Korbinian Leitner Referatsleiter Verkehrsinfrastruktur und Logistik IHK für München und Oberbayern	
TOP 4 Aktuelles aus der IHK	5
Elke Christian IHK für München und Oberbayern	
TOP 5 Verschiedenes	7
Irene Wagner / Nikolaus Binder	

Beginn der Sitzung: 15:10 Uhr

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Anlagen

1. Präsentation zu TOP 2, 3 und 4

TOP 1: Begrüßung

Nikolaus Binder begrüßt die anwesenden Mitglieder der Regionalausschüsse TS und BGL zur offiziellen Sitzung, und erweitert seine Grußworte auf die Mitglieder der RA Rosenheim und Miesbach, welche in Bezug auf die überregionale Bedeutung der Verkehrsader A8 zur Sitzung mit eingeladen wurden.

Ferner ergehen Grüße an die beiden Vizepräsidenten der IHK für München und Oberbayern, Frau Denise Schurzmann und Herrn Georg Dettendorfer, zugleich Vorsitzender des DIHK-Verkehrsausschusses.

Auf Seiten der Politik begrüßte der Vorsitzende Landrat Bernhard Kern aus dem Berchtesgadener Land, leider musste Interimslandrat Josef Konhäuser den Termin kurzfristig absagen. Zudem bezog Nikolaus Binder die Referenten des Tages, die Anwendenden des Hauptamtes der IHK sowie die Pressevertreter in die Begrüßungsrunde mit ein.

Frau Annemarie Funke scheidet als Mitglied aus dem Regionalausschuss TS aus. Herr Binder bedankt sich bei Frau Funke für die geleistete Arbeit und begrüßt Markus Uzicanin, der als Nachrücker ihren Platz einnimmt.

Herr Binder bedankt sich für die Organisation der gemeinsamen Sitzung und übergibt das Wort an Thomas Eberl, Mehrheitsgesellschafter an der Hochfelln-Seilbahn, der kurz die Geschichte der Seilbahn, mit Baubeginn im Jahre 1968 und finaler Fertigstellung im Jahre 1972, vorstellt.

TOP 2: Aktueller Sachstand zum Ausbau der A8

Dr. Jochen Eid, Geschäftsbereichsleiter Planung bei der Autobahn GmbH in der NL Südbayern, welche sich für 1.400 km Strecke zuständig zeichnet, gibt nach

seinen eigenen Worten einen Werkstattbericht zum aktuellen Zustand bzw. den Rahmenbedingungen der Ausbauentwicklung die A8 betreffend ab.

Der Vertreter der bundeseigenen Autobahngesellschaft macht deutlich, warum es schon heute immer wieder zu kurzfristigen Baustellen kommt und warum eine Sanierung sowie ein Ausbau der A8 seit Jahren in Planung und geboten ist.

Unter anderem seien 81 Brücken sowie Streckenabschnitte noch Originalbausubstanz aus den 1930er-Jahren. Außerdem sei der teilweise fehlende Seitenstreifen ein lebensgefährliches Risiko.

Ziel der Planungsbehörden bei der Ertüchtigung der A8 sei die Bewahrung der Nutzbarkeit der Verkehrsader in unterschiedlichen Ausprägungen und Nutzen: zum einen den Verkehrsfluss in Betrieb zu halten, zum anderen die Sicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen und dabei auch noch die Themen Entwässerungsschutz (am Chiemsee entlang) und den Lärmschutz bestmöglich mit in die Planung einzubeziehen.

In einer Art Kaskade werde dem Rechnung getragen, beginnend bei Ad-Hoc-Maßnahmen, die unaufschiebbar sind und kurzfristig zu Störungen im Verkehrsfluss führen können, über Erneuerungsmaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen, welche größere Abschnitte betreffen, bis hin zu den viel diskutierten Ausbaumaßnahmen, die im Bundesverkehrswegeplan niedergeschrieben sind, jedoch durch rechtliche Einsprüche oft Bremswirkungen und Verzögerungen erfahren. Das Zusammenspiel all dieser Maßnahmen erhöht die Komplexität und ergibt die Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Er geht weiter auf das Erhaltungs- und Ausbaukonzept für den Abschnitt Rosenheim bis zur Landesgrenze ein und nennt das planerische Vorgehen: Abschnitt Rosenheim – Bernauer Berg sechsspuriger Ausbau, Chiemsee bis Traunstein Erhaltungsmaßnahmen mit zusätzlicher Erweiterung um einen neuen Standstreifen durch symmetrischen Ausbau rechts- und linksseitig wegen der bestehenden Brückenbauwerke sowie TS – Landesgrenze Ausbau eines neuen Seitenstreifens.

In seinen Ausführungen geht er auch auf die Abstimmungsrunden und -intensitäten mit der Deutschen Bahn ein, welche auch die Generalsanierung des Abschnittes Rosenheim – Salzburg für 2027 plant und es hier bei unkoordiniertem Vorgehen zu weiteren einschneidenden Störungen im Wirtschafts- und Pendlerverkehr kommen könnte.

Für die Wirtschaft in den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land ist klar, dass die A8 als Lebensader der gesamten Region umfänglich saniert und ausgebaut werden muss. Nur mit einer leistungsfähigen Autobahn von München über Rosenheim nach Salzburg könne sich der Wirtschaftsraum weiterentwickeln und die gesamte Region als Teil der Achse zwischen Nord- und Süd- sowie Ost- und Westeuropa wachsen.

Die Forderungen gehen deshalb dahin, die bereits bestehenden Ausbaupläne auch wirklich zügig umzusetzen, den Lärmschutz zu ertüchtigen und ausreichend Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu schaffen. Es ist im einvernehmlichen Interesse der gesamten Wirtschaft in der Region, wenn Unternehmensstandorte für Arbeitskräfte, Kunden und Zulieferer bestmöglich erreichbar sind. Durch einen reibungslosen Verkehr auf der A8 sollen die Gemeinden in der Umgebung entlastet werden. Die gesamte Region profitiere zudem davon, wenn Touristen problemlos in unsere Region kommen und wieder nach Hause fahren können.

TOP 3: A8 als Lebensader der regionalen Wirtschaft

Dr. Korbinian Leitner, Referatsleiter Infrastruktur und Logistik bei der IHK für München und Oberbayern, bekräftigt die Wichtigkeit der A8 für die regionale Wirtschaft. Um gegenüber der Politik sprechfähig zu sein, wird die Vollversammlung der IHK ein Positionspapier mit den wichtigsten Forderungen zum Ausbau der A8 beschließen. Den Entwurf des Papiers stellt Herr Dr. Leitner zur Diskussion und Ergänzung den anwesenden Ausschussmitgliedern vor.

(Entwurf des Positionspapiers ist dem Protokoll beigelegt).

In seinem Vortrag greift Dr. Leitner die Historie der Verkehrsader auf, die einst in den 1930er-Jahren als Panoramastraße geplant worden sei. Heute ist die Autobahn mitunter eine der wichtigsten innereuropäischen Fernstraßen, wo zwei Achsen aufeinandertreffen. Das jährliche Verkehrsaufkommen liegt bei 32 Mio. Fahrzeugen, der Bereich des Inntaldreiecks ist zudem überproportional von Schwerlastverkehr tangiert, in Teilabschnitten werden bis zu 150.000 Fahrzeuge pro Tag gemessen. In Folge ist die A8 die stauanfälligste Autobahn Bayerns.

Eine solche Entwicklung kann sich die Region insgesamt nicht weiter leisten, denn es schadet und benachteiligt den Standort. Deshalb auch die Erwartungshaltung an die Bundespolitik, dass sie der Autobahn GmbH den Rücken stärkt und den Ausbau vorantreibt – auch mithilfe schlanker Verfahren und weniger

Bürokratie. Dabei soll vorausschauend gebaut werden – also Stromleitungen entlang der Autobahn gleich mit zu verlegen, Flächen für Photovoltaikanlagen zu planen und die Breitband- sowie Internet- und Telefonabdeckung mit zu bedenken. Insbesondere zielen die Forderungen der IHK auf die Freigabe und Nutzung der bestehenden Seitenstreifen, den zeitlich forcierten Ausbau der Ladeinfrastruktur als auch der Ausnutzung der Erhaltungsmaßnahmen.

In der Aussprache kam – in Anlehnung und Ergänzung zu den Diskussionsinhalten der im Oktober 2024 stattgefundenen Regionalausschusssitzung mit Vertretern der Deutschen Bahn AG – erneut die große Sorge zu Tage, dass, auch nach dem Austausch mit der Autobahngesellschaft, die Sanierung der Bahnstrecke Rosenheim-Salzburg mit dem geplanten A8-Ausbau beziehungsweise mit Erhaltungsmaßnahmen zusammenfallen könnte. Die Autobahn GmbH beschwichtigte zwar, dass die Baumaßnahmen keine Vollsperrung der Autobahn mit sich bringen werden und sie im Austausch mit der Deutschen Bahn sei. Die Ausschussmitglieder sehen dennoch das Risiko, dass durch die gesperrte Bahnstrecke mehr Güter von der Schiene auf die Straße verlagert werden und der Güterverkehr wegen weniger Kapazitäten auf der A8 auf Umfahrstrecken ausweicht – zum Leidwesen der Ortschaften und der Anwohner.

Das finale Positionspapier mit den aus der Diskussion ergänzten Inhalten wird den Regionalausschüssen zugeleitet.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- BIHK-Positionen und Koalitionsverhandlungen: Durch frühzeitige Abstimmung konnten die BIHK-Positionen rechtzeitig verabschiedet und vorgezogen legitimiert werden, wobei das Ehrenamt stärker einbezogen wurde. Die IHK für München und Oberbayern pflegt bereits persönliche Kontakte zu allen oberbayerischen MdBs, während erste Gespräche mit neuen Abgeordneten laufen.
- Bundestagswahl 2025 – Klare Wahlsieger, schwierige Regierungsbildung: Die Union gewinnt die Wahl deutlich, erzielt aber ihr zweitschlechtestes Ergebnis. FDP und BSW verpassen den Einzug in den Bundestag, während

Polarisierung und Social Media-Einfluss die Jungwähler stark beeinflussen. Eine Schwarz-Rote Koalition ist die einzige realistische Option. Weitere Informationen zur Bundestagswahl finden Sie [hier](#)

- Wirtschaft fordert Generalsanierung: Die Bayerische Industrie- und Handelskammern legen Forderungskatalog an Bundespolitik vor. Dabei geht es vor allem um den radikalen Bürokratieabbau, mehr Manpower auf dem Arbeitsmarkt und einen starken Binnenmarkt. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).
- München TOP 6 Wissenschafts-hub: Neben Boston, New York City und Tokyo hat es nach einem Bericht von Dealroom.co auch München auf Platz 6 in die TOP 10 der Wissenschafts-hubs geschafft. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Zuteilung der Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.): Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) vergibt zur eindeutigen Identifizierung jedem wirtschaftlich Tätigen eine Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.). Wir haben für Sie das Wichtigste [hier](#) zusammengefasst.
- IHK-Delegationsreise - Bürokratieabbau erleben: Die IHK-Delegationsreise im März 2025 zeigt, wie Schweden durch Digitalisierung, pragmatische Zusammenarbeit und Eigenverantwortung Bürokratie abbaut. Unternehmen profitieren von einer zentralen digitalen Identität, vollständig digitalen Behördenvorgängen und einer serviceorientierten Verwaltung.
- IHK in Zahlen 2024: Jedes Jahr erfassen wir Leistungen in unseren Tätigkeitsfeldern Ehrenamt, Bildung & Beruf, Politik, Service & Beratung sowie Wirtschaftshilfen. [Hier](#) finden Sie die Übersicht für das zurückliegende Jahr 2024.
- IHK-Wahl 2026: Die IHK für München und Oberbayern startet im Jahr 2025 die Vorbereitungen für die Wahl 2026. In der nächsten Sitzung der Vollversammlung werden weitere Weichenstellungen zu Wahlgruppen und Zusammensetzung der zukünftigen Regionalausschüsse beschlossen. Aktuelle Informationen unter www.ihkwahl2026.de

- Girls'Day: Am 3. April 2025 findet wieder der bundesweite Girls'Day statt. Der Tag dient dazu, jungen Mädchen typische „Männerberufe“ und MINT-Berufen näher zu bringen, um somit mehr Diversität in die Arbeitswelt zu bringen. [Machen Sie mit!](#)

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

TOP 5: Verschiedenes

Kurze Vorstellung Integrationsberatung der IHK für München und Oberbayern

Frau Katharina Lechner als Integrationsberaterin stellt sich und die Beratungsdienstleistung der IHK kurz vor.

Ihre Zuständigkeit bezieht sich auf die Regionen Traunstein und Berchtesgadener Land und die Beratung umfasst Unterstützungs- und Informationsangebote für Betriebe und Ausbilder, vor allem für die Auszubildenden mit Zuwanderungsgeschichte. Insbesondere wird ein Einblick in die rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen bei der Einstellung von Azubis gewährt.

Angestrebter Wechsel der Vertretung bei der Deutschen Handelskammer in Österreich

Irene Wagner ist bisher Beiratsmitglied der IHK bei der Deutschen Handelskammer in Österreich und möchte dieses Ehrenamt niederlegen. Sie sucht eine geeignete und interessierte Nachfolge mit Freude und engagierten Bezug zum Netzwerk über die Grenzen hinweg. Rücksprache diesbezüglich gerne direkt an Irene Wagner.

Terminankündigungen Wirtschaftsempfänge:

- Landkreis Traunstein

Dienstag, 29.04.2025, Fa. Siteco, Traunreut, Beginn 19:00 Uhr

- Landkreis Berchtesgadener Land

Donnerstag, 10. Juli 2025, Königliches Kurhaus Bad Reichenhall, Beginn 17:30 Uhr

Termine Sitzungen IHK-Regionalausschuss 2025

Berchtesgadener Land:

- Donnerstag, 22.05.2025
- Mittwoch, 08.10.2025

(voraussichtlich 15-17 Uhr)

Traunstein:

- Dienstag, 24.06.2025
- Donnerstag, 23.10.2025

(voraussichtlich 18-20 Uhr)

Mit dem nochmaligen Dank an die Referenten und für die Teilnahme an der Sitzung schließen die Vorsitzenden um 17:15 Uhr die Veranstaltung.

gez. Stefan Zahnbrecher
(Protokollführer)

05.04.2025

gez. Irene Wagner
(Vorsitzende)

gez. Nikolaus Binder
(Vorsitzender)